

(S)eine Art, Kunst zu betreiben

Franz Bucher, Künstler aus Weite, stellt seine Werke derzeit in Bad Ragaz und in Deutschland aus. Sein Karriereweg zeigt stetig nach oben.

Von Armando Bianco

Weite. – Mit Franz Bucher geht es als Künstler weiter aufwärts, wobei ein ansteigender Weg besonders streng ist. Der Maler aus Weite tut seit Jahren sehr viel dafür, seine Karriere als Kunstschafter voranzutreiben. Viele kleinere und grössere Erfolge an Ausstellungen mit unterschiedlichem Konzept haben es dem ehrgeizigen Mann ermöglicht, sein Arbeitspensum Schritt für Schritt etwas zu reduzieren und so seinem Traum ein Stück näherzukommen. Derzeit stellt er seine Werke in Bad Ragaz bis anfangs August bei Optik Schenkel aus und nimmt gleichzeitig und bis Mitte September an der InterArt im ostdeutschen Greifswald teil. An ersterem Ausstellungsort stellt Franz Bucher seine Art-Print-Technik aus.

Mit grossem Ehrgeiz voran

An der Ausstellung in Ostdeutschland sind Künstlerinnen und Künstler rund um den Globus vertreten. Die Schweiz wird dabei von Franz Bucher und Monika Schweiter aus Grabs repräsentiert, andere Ausstellende kommen aus Russland, Spanien, Singapur, Marokko oder den USA. Franz Bucher ist zum dritten Mal Teil der InterArt und weiss um die Wichtigkeit von inter-



Art-Print-Technik im Kurort: Künstler Franz Bucher aus Weite stellt bis Anfang August in Bad Ragaz aus. Bild Heidy Beyeler

nationalen Plattformen und globaler Vernetzung. Einer von vielen zu sein hat ihm nie gereicht, doch um unter vielen herauszuragen braucht es das künstlerische Eine. Für den Erfolg muss man auf dieser Ebene enorm viel Aufwand betreiben, Können und Talent allein reichen nicht, notwendig sind auch eine klare Strategie, Vermarktungsideen, Bürokratie und mehr.

Mit dem Auftakt vor zehn Tagen und dem Interesse an der Vernissage im

Sarganserländer Kurort ist Franz Bucher durchaus zufrieden. So hat zum Beispiel die Wartauer Kulturkommission die Bürger zu einer Führung an die 5. Schweizerische Triennale der Skulptur eingeladen und nachher den Apéro mit einem Car voller Leute im Rahmen der Vernissage von Franz Bucher genossen. Der Besuch aus der Heimat hat dem Künstler gut getan, er spricht von einem vollen Erfolg. Nun hofft der Wartauer, dass er mit seinem

Ausstellungsort von der inspirierenden Umgebung in Bad Ragaz profitieren kann. Der Kunstkeller liegt inmitten des Dorfes und somit auch im Herz der Bad Ragartz, Europas grösster Skulpturenausstellung unter freiem Himmel. An dieser werden von Mai bis Ende Oktober rund 400 000 Besucher erwartet. Franz Bucher hofft deshalb, dass der eine oder andere Interessierte den Weg zu seinen Werken finden wird.

SARGANSERLÄNDER

Auf den Tiger gekommen

Am Donnerstagabend wurde bei Schenkel Optik in Bad Ragaz die Ausstellung mit Bildern von Franz Bucher, Weite, eröffnet. Eine grosse Anzahl Besucher fand sich zur Vernissage ein und konnte die neue Technik «Art Print» bestaunen.

Von Heidy Beyeler

Bad Ragaz. – Franz Bucher hat für sich eine neue Technik für seine Bilder entdeckt. Ihn faszinieren Bleistiftzeichnungen, weil diese in Schwarz-Weiss-Optik mit grauen Skalierungen gehalten sind. «Doch mögen viele Leute Farbtupfer als Wanddekoration», sagte er anlässlich der Vernissage in Bad Ragaz. Und so macht der Kunstmaler aus den Schwarz-Weiss-Zeichnungen farbige Bilder – nach Belieben und nach Wunsch. «Der Kunde kann aus 4000 verschiedenen Farbtönen auswählen», erklärte Bucher an der Vernissage. «Ebenso kann die Grösse unter 70 unterschiedlichen Formaten ausgewählt werden.»

Franz Bucher ist ein rühriger Künstler. Nachdem er im Jahr 2006 sein Atelier einrichtete und mit Malen begann, hat er schon an unzähligen Ausstellungen im In- und Ausland mitgemacht oder eigene Ausstellungen inszeniert.

Die Katze ist omnipräsent

Der Tiger beherrscht die Ausstellung in Bad Ragaz sowohl in seiner Bunttheit als auch in der Anzahl Kopien, welche die Wände zieren. Die Originalzeichnung wirkt in der Grösse 40x50 Zentimeter irgendwie be-



Der Tiger hat es ihm angetan: Franz Bucher erklärt die Technik des Art-Print-Systems.

Bild Heidy Beyeler

scheiden, im Vergleich zum orangenen Kunstdruck (150x150 Zentimeter). Schaut man sich die Bleistiftstriche genau an, dann wird klar, dass hinter einem derartigen Werk eine zeitaufwendige Arbeit steckt. Das schlägt sich auch im Kaufpreis nieder. Allein die Augen der Raubkatze, welche die Betrachter anstarren, beein-

drucken eminent. Die Kunstdrucke werden in limitierter Auflage von maximal 20 Exemplaren gedruckt.

Im Ausstellungsraum von Schenkel Optik sind aber auch Ölgemälde und Acrylbilder von Franz Bucher zu entdecken, die von der Optik und der Wahl der Sujets völlig anders sind.

Die Ausstellung dauert bis zum

4. August und kann jeweils zu den Ladenöffnungszeiten besucht werden. Bei gutem Wetter ist das Optikergeschäft – und somit auch die Ausstellung – während der Skulpturenausstellung auch am Sonntagnachmittag geöffnet. An den Sonntagen können die Besucher den Künstler persönlich kennenlernen.